

Fleisch gespeist. Item einen andern Dienst auf der Aposteltheilung mit 30 Paar Schuhen, die er dem Prior gab, wenn man im Refectorio Essens und Trinkens halber ist fröhlich gewesen. Dem Prior gab er jährlich viemal Aderlaßgeld zu 2 alte Groschen. Dem Convent zu Bier in den Fasten 4 alte Groschen, und nahm seine Präbende aus dem Refectorio und gemeinen Keller.

12) Der Unterförster oder Holzknecht hatte die Aufsicht über die Jagd, er mußte auf Bernhards Abends-Bögel in des Abts Küche liefern, hatte auch Hühner für den Convent zu 2 Pasteten zu geben, wie er auf Sonntag Estomih eine halbe Tonne Bier dem Convente zu Collegien hat geben müssen; dem Prior gab er jährlich viermal Aderlaßgeld.

Außer diesen Beamten hatte das Kloster zu seiner Bertheidigung in jener unruhigen Vorzeit wehrhafte Männer, die von dem Schirmvoigt angeführt wurden. (S. 13 Bdchn. p. 132.) In dem Erbbuche von 1480 heißt es: Alle Hüfner und Schulzen in den Klosterdörfern und sonst übrigen Lehnzleute sollen haben ein gutes Pferd, Panzer, eisernen Hut, (Pickelhaube) Koller, Schwert und Armbrust, und was dazu gehört; die Casäten sollen haben Schwert, Armbrust, Bogen, Pfeile und was dazu gehört, Paphosen. Die Hüfner bildeten also die Reiterei, die Casäten das Fußvolk. Diesem Bedürfniß gemäß war auch das Kloster mit Ringmauer, Gra-